Kontakt, Beratung und weitere Informationen

Mögliche Standorte

Öffentlich zugängliche Gebäude und Einrichtungen, insbesondere Neubauten, sollen zukünftig mit einer "Toilette für alle" ausgestattet sein, die möglichst rund um die Uhr zugänglich ist. So zum Beispiel:

- · Behörden. Rathäuser und Tourismuszentren
- Veranstaltungs-, Begegnungs- und Freizeitzentren
- Kunst- und Kulturstätten wie Museen, Theater und Kinos
- · Freizeit- und Tierparks
- · Sportstätten wie Fußballstadien und Schwimmbäder
- · Bahnhöfe, Flughäfen und Autobahnraststätten
- · Stadt- und Einkaufszentren
- · Gaststätten und Hotels

Bitte helfen Sie mit,

dass "Toiletten für alle" gebaut werden: Nennen Sie uns z.B. mögliche Orte und unterstützen Sie uns bei der Umsetzung!

Spendenkonto "Toiletten für alle":

INTENSIVkinder zuhause Niedersachsen e.V. Sparkasse Hannover

IBAN: DE69 2505 0180 0910 4540 51



Ein bundesweites Projekt der

Stiftung Leben pur Wissenschafts- und Kompetenzzentrum

Garmischer Straße 35 81373 München Tel. 089 / 35 74 81-18 info@toiletten-fuer-alle.de www.toiletten-fuer-alle.de

Kooperationspartner in Niedersachsen

INTENSIVkinder zuhause Niedersachsen e.V.

Heinrich-Heine-Str. 29 30952 Ronnenberg Tel. 0511 / 43 40 867 intensivkinder.nds@gmx.de www.intensivkinder-niedersachsen.de



Warum "Toiletten für alle"

Öffentlich zugängliche barrierefreie Toiletten finden sich inzwischen an vielen Orten in Deutschland. Doch für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen und Personen mit altersbedingter hoher Pflegebedürftigkeit ist ein gängiges Behinderten-WC unzureichend.

Eine "Toilette für alle" bietet diesen Personen und ihren Begleitern die zusätzlich notwendige Ausstattung, um eine Toilette benutzen oder in liegender Position Inkontinenzein-

lagen wechseln zu können – also einen "Raum für den Wechsel".

Die Toilettenräume sind ausreichend groß und mit einer Sicherheitsliege für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgerüstet sowie mit einem Lifter für den sicheren und rückenschonenden Transfer vom Rollstuhl auf die Liege.



Heutige Situation

Menschen mit Behinderung möchten, wie andere Menschen auch, mit ihrer Familie, mit Freunden und Begleitern Veranstaltungen besuchen, einen Stadtbummel machen, an Freizeitaktivitäten teilnehmen und vieles mehr. Oftmals scheitert Inklusion aber schon an mangelnder Barrierefreiheit. Nicht nur Treppen schließen Menschen mit Behinderung aus, sondern auch das Fehlen geeigneter Toilettenräume – eine bittere Erfahrung für die Betroffenen und ihre Eltern und Begleiter. Häufig bleibt nur folgendes Vorgehen übrig:

- Die Person mit Behinderung wird zum Wechseln der Inkontinenzeinlage mangels Alternative auf den Boden einer öffentlichen Toilette gelegt.
- Für die Begleitpersonen ist dies mühsam, kraftaufwendig und rückenbelastend.
- Der Boden öffentlicher Toiletten ist unhygienisch und birgt Gesundheitsrisiken.
- Das Wechseln der Inkontinenzeinlagen findet unter äußerst beengten Umständen statt, denn es befinden sich zwei bis drei Personen plus Rollstuhl im Raum.

Niemand möchte unter solchen Umständen eine Toilette aufsuchen müssen. Die geschilderte Situation ist ohne Zweifel menschenunwürdig. Deshalb gehen Betroffene oft nur ein oder zwei Stunden aus dem Haus oder verzichten ganz auf Unternehmungen.



"Toiletten für alle" sind ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen und ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Die Stiftung Leben pur und INTENSIVkinder zuhause Niedersachsen e.V. setzen sich für diese Ziele ein.



Ausstattung

Eine "Toilette für alle" weist zusätzlich zu den Anforderungen für eine barrierefreie Toilette nach DIN-Norm 18040 folgende Merkmale auf:

- Höhenverstellbare Liege mit abklappbarem Seitengitter, breit genug für Drehungen um die Körperlängsachse (mindestens 180 x 90 cm)
- Decken- oder Standlifter zum sicheren Transfer vom Rollstuhl auf die Liege oder Toilette und zurück
- · Luftdicht verschließbarer Abfallbehälter
- Raumgröße von ca. 12 m²

